donum vitae
beraten - schützen - weiter helfen

Jahresbericht 2022

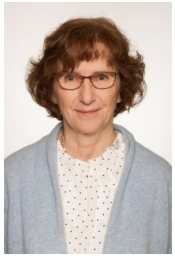
Vorwort

Athener betrachten Beratungen nicht als Hindernisse auf dem Weg des Handelns, sondern wir halten sie für notwendige Voraussetzungen weisen Handelns.“

Perikles (um 500 – 429 v. Chr.), athenischer Politiker und Feldherr

Es gibt zeitlos kluge Überlegungen, damals halfen sie das Gemeinwesen zu organisieren, in einer kriegerischen Epoche zu überleben sowie ein neues Verständnis vom Menschen zu entwickeln. Europa hat lange von diesen antiken Konzepten profitiert.

Auch in unserem Kontext wird Beratung als ein Prozess verstanden, in dem Ratsuchende und Beratende der weisen Handlung auf die Spur kommen können und wollen. Am Anfang steht die Ergebnisoffenheit, die Achtung vor der individuellen Lebensplanung, das Verständnis für die schwierige Lebenssituation, das vorsichtige Aufdecken von Ängsten und Hoffnungen sowie uneingeschränkte Wertschätzung und Respekt vor der Eigenverantwortlichkeit der Ratsuchenden. Die Beraterinnen sind fachlich-kompetente Begleiterinnen in vielen finanziellen, sozialen, rechtlichen und psychologischen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft auftreten. Sie reflektieren mit den Ratsuchenden auftretende Gefühle und entdecken mit ihnen Entscheidungsoptionen in schwierigsten Situationen, auch für das Kind. Sie sorgen durch regelmäßige Fortbildungen, Supervisionen, Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken usw. für das hohe Niveau in den vier Beratungsstellen. Ohne diese Motivation ist der permanente Einsatz für das Wohl der Frauen und Familien nicht leistbar, er verdient großen Dank.
Gleichzeitig danken wir aber auch allen, die sich ideell und/oder finanziell für unsere Arbeit engagieren. Ohne sie wäre vieles nicht möglich!



Ihre
Marita
Langenbach
Vorsitzende

Neuer Beirat

Im November 2022 endete die fünfjährige Amtsperiode des ersten Beirats von donum vitae Emsland. Allen Mitgliedern dankten der Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen für ihr beständiges Engagement in dieser Zeit. Da einige Mitglieder nicht in einer zweiten Amtszeit tätig sein können, gelang es dem Vorstand, nach eingehenden Gesprächen einen neuen Beirat zusammenzustellen.

Er setzt sich zusammen aus bekannten regionalen Persönlichkeiten, die in Gesellschaft, Justiz, Politik, Wirtschaft, Medizin, Medien, Bildung und Sozialarbeit verantwortungsvoll wirken. Diese Fürsprecher und Netzwerke sind notwendig zur Unterstützung und Planungssicherheit des Vereins, betonte die Vorsitzende von donum vitae Emsland e.V., Marita Langenbach, in ihrer Begrüßung. Vorstand und Hauptamtliche freuen sich auf vielfältige Impulse und eine gute, kreative Zusammenarbeit zum Wohle der Ratsuchenden.

Dem elfköpfigen Beirat gehören an:
Dorothee Gepp, Sögel (gewählt zur Beiratsvorsitzenden); Gitta Connemann, Hesel; Christian Fühner, Lingen; Birgit Kemmer, Lingen; Ludger Kewe, Werlte; Marlies Kohne, Meppen; Andrea Kötter, Meppen; Anette Schneckenberger, Meppen und satzungsgemäß Marita Langenbach und Angelika Knoll als donum vitae Vorstandsmitglieder.

Nach der Wahl stellten sich der neue Beirat und der Vorstand gemeinsam zum Foto auf, es fehlt: Gitta Connemann.

Jahresbericht 2022

Vorwort	1
Neuer Beirat	1
Aus der Beratungsarbeit	2
wellcome	2
Beratungsarbeit im statistischen Überblick	3
Aus dem Vereinsleben	4

Vorstand

Vorsitzende
Marita Langenbach

stellv. Vorsitzende
Angelika Knoll

Beisitzer*innen
Christel Johnscher
Herm. Kampeling
Marlene Küpker

kooptiertes Mitglied
Elisabeth Möhn

Ehrenvorsitzende
Walburga Schepers

Unsere Beratungsstellen

Waltraud Wolbert
Lingen
Am Wall-Süd 21
49808 Lingen
Tel: 0591/80 79 820
Email:
lingen@donumvitae.org

Heike Kruse
Papenburg
Kirchstraße 29
26871 Papenburg
Tel: 04961/77 99 90
Email:
papenburg@donumvitae.org

Melanie Brake
Werlte
Am Markt 7
49757 Werlte
Email:
werlte@donumvitae.org

jeden Montag
15.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag
9.00 - 12.00 Uhr

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

Besonderheiten in der Beratungsarbeit

Enormer Anstieg der Beratungszahlen

Im letzten Jahr suchten 965 Frauen/Paare unsere Beratungsstellen auf, ein enormer Anstieg (+41% vgl. 2021) gegenüber allen vergangenen Jahren. Davon befanden sich im Berichtsjahr 302 Frauen im Schwangerschaftskonflikt.
Dies sind 76 mehr (+33%) als im Vorjahr, wobei die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche im Jahr 2022 deutschlandweit zunahm. Die Gründe für diesen Anstieg sind wissenschaftlich nicht eindeutig bewertbar. In unseren Beratungen nahmen wir keine gravierenden Verschiebungen bei den Gründen des Schwangerschaftskonflikts wahr (s. Tabelle rechts, S. 3). Schwangere im Konflikt fühlen sich stark belastet durch eine Vielzahl von Zweifeln, Ängsten und Unsicherheiten. Hier bietet die Beratung große Chancen für individuelle Lösungswege, vielfältige Hilfen und Begleitung.
Ebenso verzeichnen wir mit 644 allgemeinen Schwangerenberatungen einen beachtlich angestiegenen Beratungsbedarf im Vergleich zum Vorjahr (+221 ≙ 52%). Verstärkt wünschen Schwangere/werdende Eltern konkrete Informationen zur Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung, zum Mutterschutz, zur Elternzeit und zur finanziellen Absicherung der Familiengründung, insbesondere der staatlichen Leistungen. Die aktuelle Krisenlage verunsichert werdende Eltern auch bei Wunschschwangerschaften.
Ergänzend zu o.g. Informationen rund um Schwangerschaft und Geburt konnten wir in 301 Fällen fast 140.000 € konkrete finanzielle Hilfen aus verschiedenen Stiftungen und Fonds an bedürftige Schwangere/Frauen/Familien vermitteln (s. Auflistung, S. 3).
Die gestiegenen Beratungszahlen sind nicht auf die Beratung ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen, verdienen jedoch eine besondere Aufmerksamkeit.

Ukrainische Geflüchtete

Für die Beraterinnen stellten die Schwangerschaftskonfliktberatungen mit den Geflüchteten nicht nur sprachlich eine neue Herausforderung dar. Wir erlebten stark überlastete Frauen, die den schon vorhandenen Kindern Stabilität und Fürsorge in einer von Unsicherheit geprägten Situation vermitteln müssen. Als Gründe für die Entscheidung, die Schwangerschaft abzubrechen, nannten diese Frauen immer wieder den plötzlichen Verlust ihres bis vor kurzem sicheren und „normalen“ Alltags und dass sie aktuell auf sich allein gestellt in einer fremden Umgebung leben (müssen). Neben der psychosozialen Beratung übernahmen wir ganz pragmatische Dinge: Wir vereinbarten Termine in den Praxen, unterstützten bei Behördengängen, um einen Abrechnungsschein zu erhalten, begleiteten zu den Krankenkassen und organisierten, dass die Frauen, begleitet von einer Dolmetscherin, in die Klinik gefahren wurden. Um die Frauen vor einer weiteren ungewollten Schwangerschaft zu schützen, unterstützten wir finanziell in der verantwortlichen Familienplanung.

wellcome - Unterstützung für junge Familien nach der Geburt

wellcome-Ehrenamtliche betreuen 19 Familien

In 2022 wurden 19 Familien im Emsland in der ersten Zeit nach der Geburt durch eine oder ggf. zwei wellcome-Ehrenamtliche begleitet und entlastet. Die Hilfe wurde dabei der individuellen Familiensituation angepasst. So konnten 36 Mütter und Väter, 21 Säuglinge und 22 Geschwisterkinder unterstützt werden.

wellcome-Spendenfonds

Mit dem Spendenfonds für Familien in Not ermöglicht wellcome in akuten finanziellen Notsituationen eine materielle Unterstützung, die sich unbürokratisch nach dem konkreten Bedarf der Familie richtet. Im Berichtsjahr akquirierte wellcome Spendengelder für verschiedene Notsituationen, die im Emsland wie folgt eingesetzt wurden :

Allg. wellcome-Spendenfonds (ganzjährig)	27 Familien	15.600 €
Ukraine Soforthilfe (März - Juni 2022)	46 Familien	17.000 €
wellcome Weihnachtsaktion (im Dez. 2022)	13 Familien	2.180 €

15 Jahre wellcome in Niedersachsen

Foto v. l.: Sozialministerin Daniela Behrends, Ehrenamtliche M. Maier-Deitermann, M. Brand-Saßen, Koordinatorin M. Brake, A. Kothe, M. Bojer, M. Korbmacher-Willen, E. Hildebrandt und wellcome-Gründerin R. Volz-Schmidt

Anlässlich des 15-jährigen niedersächsischen Jubiläums reiste eine Gruppe wellcome-Ehrenamtlicher aus dem Emsland nach Hannover, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Sozialministerin Daniela Behrens würdigte als Schirmherrin das Engagement der mehr als 400 Ehrenamtlichen in Niedersachsen. Einige engagieren sich bereits seit über 10 Jahren in ihren wellcome-Teams, darunter auch Maria Korbmacher-Willen und Marlies Brand-Saßen, die bereits seit 2008 Teil des wellcome-Teams Emsland sind.

Beratungsarbeit im statistischen Überblick

	beratene Frauen	davon Schwangerschafts-konfliktberatungen	davon allgem. Schwan-gerenberatungen	davon Beratungen bei Pränataldiagnostik	zusätzlich Folge-beratungen
Lingen	315	71	225	19	50
Meppen	324	107	217	0	48
Papenburg	240	98	142	0	137
Werlte	86	26	60	0	21
Gesamt 2022 *vgl. 2021*	**965** (100%) *685 (100%)*	**302** (31%) *226 (33%)*	**644** (67%) *423 (62%)*	**19** (2%) *36 (5%)*	**+ 256** *+ 155*

Aus Deutschland	**712** (74%)	222 (73%)	471 (73%)	19 (100%)
Andere Länder	**134** (14%)	60 (20%)	74 (12%)	-
Geflüchtete	**119** (12%)	20 (7%)	99 (15%)	-

Präventionen
31 Veranstaltungen mit insgesamt 768 Teilnehmer*Innen

Alter der Frauen

	Konflikt-beratungen n = 302	Allgemeine Schwange-renberatung n = 644	PND n = 19
unter 14 Jahre	0 %	0 %	0 %
14 - 17 Jahre	3 %	1 %	0 %
18 - 21 Jahre	9 %	4 %	0 %
22 - 26 Jahre	22 %	15 %	16 %
27 - 34 Jahre	36 %	56 %	42 %
35 - 39 Jahre	22 %	18 %	26 %
über 40 Jahre	8 %	6 %	16 %

Familienstand

	Konflikt-beratungen n = 302	Allgemeine Schwangeren-beratung n = 644	PND n = 19
Allein lebend	32 %	20 %	0 %
Bei Eltern lebend	13 %	4 %	0 %
Verheiratet	42 %	51 %	63 %
Eheähnliche Gemeinschaft	13 %	25 %	37 %

Häufig genannte Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennung möglich)

Kein Kinderwunsch/ abgeschlossene Familienplanung	171
Berufliche Gründe	132
Überforderung (körperlich /psychisch)	127
Finanzielle Gründe	108
Gesundheit der Frau (körperlich/psychisch)	98
Gründe in der Wohnsituation	84
Partnerschaftliche Gründe	80

Alleinerziehend	62
Schule / Studium / Ausbildung	57
Zu jung	52
Erhalt des Lebensstandards	36
Ablehnung durch den Kindesvater	32
Zu alt	27
Soziale Unsicherheit	13
Familiäre Gründe	11

Beratung und Hilfe

Soziale Leistungen	880
Hilfe bei Behördenkontakten	419
In sex. Fragen/Familienplanung	383
Bei finanziellen Problemen	301
Trauerbewältigung	242
Begleitung nach der Geburt	54

Vermittlung finanzieller Hilfen

Stiftungen/Fonds	Anzahl	Betrag
Bundesstiftung „Mutter und Kind“	117	86.715 €
donum vitae Hilfsfonds und weitere Hilfsfonds/Stiftungen	54	8.250 €
wellcome-Spendenfonds	86	34.807 €
Hilfe zur verlässlichen Familien-planung	44	8.800 €

Unsere Beratungsstellen

Silvia Kolodzey
Meppen

Heike Kramer
Meppen

Karin Albers-Temmen
Verwaltung

Meppen
Margaretenstr. 25
49716 Meppen
Tel: 05931/59 93 24
Email:
meppen@
donumvitae.org

Aus dem Vereinsleben

Verabschiedung und Dank

Während der Mitgliederversammlung verabschiedete Marita Langenbach mit großem Dank und Respekt für die geleistete Arbeit die Verwaltungskraft Anne Stimberg nach 20-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Sie hob die gelungene Organisation der Verwaltungsabläufe sowie die aufmerksame Zugewandtheit gegenüber den Klientinnen beim Erstkontakt hervor und wünschte im Namen des Vereins alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.
Zum 10-jährigen Jubiläum gratulierte die Vorsitzende mit hoher Anerkennung der Beraterin Heike Kramer für ihre mit beständigem Engagement zum Wohle der Ratsuchenden ausgeführten Tätigkeit. Die Ehrenamtlichen Helga Magdanz und Waltraud Bruns erhielten ebenfalls einen Dank für ihr langjähriges Engagement in der Kassenprüfung des Vereins.

Foto v. l.: Helga Magdanz, Waltraud Bruns, Marita Langenbach, Anne Stimberg, Heike Kramer

Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not

Spendenkonto:
Sparkasse Emsland
IBAN: DE86 2665 0001 1060 0102 85

Spende vom Gründungsmitglied

Foto v.l.: Walburga Schepers (Ehrenvorsitzende dv Emsland), Hermann Schmidt (Spender), Angelika Knoll, Hermann Kampeling, Marita Langenbach (Vorstand dv Emsland)

Seit mehr als zwanzig Jahre zeigt Hermann Schmidt aus Haselünne sein außerordentliches Interesse am Aufbau/Erhalt einer qualifizierten Schwangerenberatung: sei es durch politische Hintergrundgespräche, als geschickt agierendes Gründungsmitglied von donum vitae, reges Engagement in den Mitgliederversammlungen oder durch sehr großzügige finanzielle Förderungen. Es war und ist Herrn Schmidt ein Herzensanliegen, dass Müttern in unserer Gesellschaft gute Lebensoptionen mit ihren Kindern aufgezeigt werden können. So durfte eine donum vitae Abordnung den **88. Geburtstag unseres Mitglieds Hermann Schmidt** im November 2022 mitfeiern und anschließend die ihm zugedachten Geldgeschenke als Spende für donum vitae Emsland entgegennehmen. Wir danken sehr herzlich und wünschen ihm für die Zukunft das Allerbeste.

Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft können auch Sie die Arbeit von donum vitae unterstützen.

Fest der Kulturen

Im August 2022 war donum vitae mit einem Infostand auf dem Fest der Kulturen in Meppen vertreten. Bei strahlendem Wetter informierten verschiedenste Institutionen und Vereine aus Meppen zu ihren Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund. Außerdem konnten an vielen Ständen Speisen und Getränke aus unterschiedlichen Kulturen probiert werden. Dank einer Spende gab es auch am donum vitae Stand marokkanischen Kuchen und marokkanisches Brot.
Marita Langenbach, Angelika Knoll und Silvia Kolodzey informierten über die verschiedensten Angebote und Arbeitsfelder unserer Schwangerenberatungsstelle. Außerdem gab es ein Spielangebot für Kinder.

Qualifizierung für Schwangerenkonfliktberatung erfolgreich beendet

In mehreren Fortbildungen qualifizierte sich die Beraterin Heike Kruse seit 2021 für ihre Aufgaben in der Schwangerenberatungsstelle Papenburg. Nach dem letzten Modul „Lösungsfokussierte Gesprächsführung in der Schwangerenberatung“ im Herbst 2022 in Bonn wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme überreicht.
Herzlichen Glückwunsch!

Wir sind jetzt auch bei Instagram

Spenden

Auch in diesem Jahr erhielten wir verschiedene Spenden zur Absicherung unserer Arbeit oder zur direkten und unbürokratischen Weitergabe an schwangere Frauen in besonderen Notlagen. Für diese Spenden möchten wir uns sehr herzlich bedanken.
Das Foto zeigt eine Spendenübergabe vom Kolping Diözesanverband Osnabrück. Wir erhielten die Kollekte, welche beim traditionellen Pilgergang zu Karfreitag in Wietmarschen im Abschlussgottesdienst gesammelt wurde.

Foto v.l.: Monika Leifeling (Bezirksvorstand Kolpingwerk Lingen), Matthias Franke (Gebietsvorstand Kolpingwerk Emsland), Marita Langenbach (Vorsitzende donum vitae Emsland), Silvia Kolodzey (Koordinatorin der Beratungsstellen), Matthias Sierp (Diözesansekretär Osnabrück)

Mehr auf unserer Homepage www.emsland.donumvitae.org